

MÉXICO vom Unabhängigkeitskrieg 1810 bis zur Revolution 1910

Harald Lippke

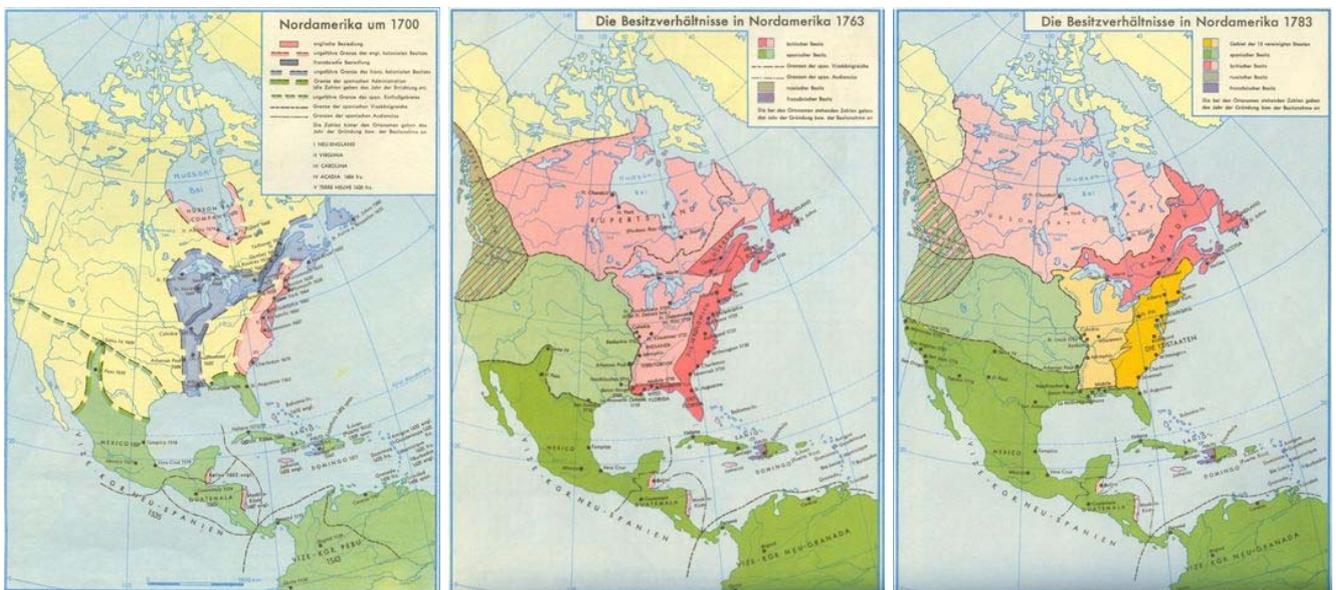
Inhalt

Spanische Eroberung und Kolonialzeit	2
Der Unabhängigkeitskrieg 1810-1821	3
Erstes Kaiserreich 1821-1823	10
Der Gründungsprozess der Vereinigten Staaten von México	11
Erste Republik 1824-1864	12
Texas-Krieg 1846-1848	13
Bürgerkrieg (Reformkrieg) 1858-61	16
Zweites Kaiserreich 1863 und Tod Kaiser Maximilians 1867	18
Zweite Republik 1867-1913	21
Die Revolution 1910-1917	22

Spanische Eroberung und Kolonialzeit

Die Kolonialzeit:

22.April 1519	die Spanier unter Cortés landen bei San de Ulua (Veracruz)
23.Sept. 1519	die Spanier verbünden sich mit den Tlaxcalteken
15.Okt. 1519	Blutbad von Cholula
8.Nov. 1519	die Spanier ziehen in Tenochtitlan ein
29./30.Juni 1520	Tod Moctezumas II; Nachfolger Cuitlahuac
30.Juni/1.Juli 1520	„Noche Triste“, die Spanier und die Verbündeten fliehen unter großen Verlusten aus Tenochtitlan
2.Hälfte 1520	Cuitlahuac stirbt an den Pocken; Nachfolger Cuauemec, letzter aztekischer Kaiser
26.Mai 1521	Beginn der Belagerung von Tenochtitlan
13.Aug. 1521	Cuauemec kapituliert und wird auf Befehl Cortés im Petén (Guatemala) aufgehängt
1529	Cortés erhält den Titel „Marques del Valle de Oaxaca“
1534	Errichtung des Vizekönigreiches Neu-Spanien, welches damals México war
1535	Erster Vizekönig: Antonio de Mendoza
1545-1548	Große Typhus-Epidemie
1576-1581	Große Typhus-Epidemie
1736-1739	Große Seuchen-Epidemie
1520- 1810	insgesamt 50 bedeutende Epidemien; von ursprünglich ca.10,9 Mio. Menschen überlebten 770.000 bis 1595
Bis 1810	Vizekönige regieren Neu-Spanien, die Macht liegt bei den Beamten und Haciendabesitzern, auch die reichen Kaziken mit Haciendas und die Kirche mit großen Latifundien zählen dazu



Als im Jahre 1808 das spanische Mutterland in die napoleonischen Wirren hineingezogen wurde, kam es auch in México zu einer Freiheitsbewegung. Diese wurde jedoch anfangs nicht wie in Südamerika von der besitzenden Kreolenschicht getragen, sondern umfasste --- geführt von Angehörigen der niederen Geistlichkeit --- gerade die unteren Volkskreise.

Der Unabhängigkeitskrieg 1810-1821

Am Abend des 15. September 1810 läutete der Pfarrer des kleinen Städtchens Dolores , heute Dolores de Hidalgo, im Staate Guanajuato, **Miguel Hidalgo y Castillo**, die Glocke seiner Kirche und rief die versammelten Gläubigen, meist Mestizen und Indios, zum Freiheitskampf auf.



Mi 1 Ic & 14 II

Ausgabe der ersten mexikanischen Briefmarken von 1856 bis 1864

Miguel Hidalgo y Castillo



Mi1631

Josefa Ortiz de Domínguez

Es war eine Frau, die die Männer zu den Waffen rief: **Josefa Ortiz de Domínguez**, genannt **La Corregidora** (die „Richterin“). Sie war gemeinsam mit ihrem Ehemann (dem Bürgermeister und Richter von Queretaro) Mitglied der Verschwörergruppe um Pater Hidalgo. Sie hatte auch konspirative Verbindungen aufgenommen zu den Patrioten ihrer Heimatstadt Queretaro und der Garnisonsstadt San Miguel el Grande (heute San Miguel de Allende). Die Vorbereitungen zum Aufstand waren noch nicht vollendet, es sollte erst in 3 Wochen losgeschlagen werden.

Als die beherzte Doña Josefa erfuhr, dass ihre Pläne verraten worden waren, und der Befehl gegeben sei, die Verschwörer am nächsten Morgen zu verhaften, wollte sie dem Pater eine Nachricht in das nahegelegene Dorf Dolores übermitteln. Auch ihr Mann, der Corregidor, sympathisierte mit den Revolutionären, aber noch mehr liebte er seine Frau. Um zu verhindern, dass man sie an den Galgen bringen könnte, schloss er sie im ersten Stock seines Stadthauses ein und nahm alle Schlüssel mit.

Aber er kannte seine Frau schlecht !!

Sie klopfte so lange auf den Fußboden bis ihr Gefängniswärter Ignacio Pérez aufmerksam wurde und durch das Schlüsselloch fragte was sie befehle. Sie antwortete, dass sie befehle, dass er so schnell wie möglich nach San Miguel el Grande reite und dem Pfarrer bestelle: „Alles verraten!“.

So galoppierte Ignacio Pérez noch am selben Abend los durch Nacht und Nebel und überbrachte die Nachricht.

Hidalgo ließ noch am selben Abend (15. September) die Kirchenglocken läuten.

»Es lebe Mexiko, es lebe die Jungfrau von Guadalupe!« rief er im berühmten »**Grito de Dolores**«. Am nächsten Tag, bald einen Monat früher als geplant, schlugen die Aufständischen los.

Das Haus von Doña Josefa, die **Casa de la Corregidora**, liegt an der prachtvollen Plaza de la Independencia in Queretaro.. Alljährlich am 15. September tritt der Bürgermeister auf den Balkon und wiederholt den »Grito de Dolores«.

Im Museum des **Convento San Francisco** steht die Urne von Doña Josefa.



Mi 1093-1098

**Unabhängigkeit 1810
Ausgabe 1960 zur 150 Jahr-Feier**

Hidalgo verkündete ein soziales Programm, das Aufhebung der Sklaverei, eine Bodenreform sowie die Abschaffung von Monopolen und ungerechten Lasten versprach. Dieser „Grito de Dolores“ bzw. der darauffolgende **16. September 1810**, an dem das spontan entstandene Freiheitsheer sich unter der Fahne der heiligen Jungfrau von Guadalupe --- der Schutzpatronin des indianischen México --- in Marsch setzte, ist heute der **höchste mexikanische Nationalfeiertag**.



Mi 96-134

Verschiedene weitere
Briefmarken mit
Hidalgo- Portrait
ab 1874 bis 1885

Die Erfolge von Hidalgo waren zu Beginn groß. Er eroberte, zum Generalkapitän gewählt, am 28.Sept. Valladolid (Michoacan, heute Morelia). Hier verkündete er am **19.Okt. 1810** die **Er-lasse von Valladolid**, mit Aufhebung der Sklaverei, des Tributs, sowie freie Wahl der Arbeit.

Am **6.Dez.1810** wurde in einem Dekret die Rückgabe der Ländereien an die Indianer gefordert.



Mi 242 - 249

-Josefa Ortiz de Dominguez
-Leona Vicario
-Lopez Rayon
-Juan Aldana

-Miguel Hidalgo
-Ignacio Allende
-Epigmenio Gozales
-Mariano Abasolo

Ausgabe 1910

zum 100.Jahrestag des Beginns des Unabhängigkeitskampfes



Mi1321

José Ignacio de Allende y Unzaga (21. Januar 1769 - 26. Juni 1811) war ein Kapitän der spanischen Armee in Mexiko. Er sympathisierte mit der mexikanischen Unabhängigkeits-Bewegung. Er besuchte die geheimen Treffen, die von **Josefa Ortiz de Dominguez** organisiert wurden. Dort wurde die Möglichkeit eines unabhängigen neuen Spanien diskutiert. Er kämpfte zusammen mit **Miguel Hidalgo y Costilla** in der ersten Phase des Kampfes. Er löste ihn in der Führung der Rebellion ab.. Allende wurde verraten, gefangengenommen , angeklagt und hingerichtet von den spanischen Kolonialmachthabern, während er in sich Chihuahua aufhielt.

Die Köpfe von Miguel Hidalgo, Ignacio Allende, Juan Aldama, y Mariano Jiménez wurden an je einer Ecke der Alhóndiga , dem Getreidespeicher von Guanajuato, zur Schau gestellt.

Quelle: Wikipedia

**Ausgabe zum
200. Geburtstag**



Mi 1945 -1948

Freiheitskämpfer

Allende
Hidalgo
Morelos
Leona Vicario
Guerrero



Mi 1812

Ausgabe zum
150. Todestag 1982

Ignacio Lopez Rayon (1773 - 1832) war einer der mexikanischen Aufständischen, der die Unabhängigkeitsbewegung Méxicos nach dem Tod von Miguel Hidalgo anführte.

Er hatte Rechtswissenschaften an der Antigua Colegio de San Ildefonso studiert.

Bei dem Ausbruch des Unabhängigkeitskrieges 1810 schloss er sich mit Miguel Hidalgo y Costilla in Maravatío zusammen und leitete die Verteidigung von Zitácuaro

Ein paar Monate nach seiner Ernennung zum persönlichen Sekretär Hídalgos und Staatssekretär unterzeichnete er am 6. Dezember desselben Jahres das Dekret zur Abschaffung der Sklaverei.

In dieser beauftragte er Francisco Severo Maldonado mit der Schaffung der erste aufständischen Zeitung: Wake up America.

Nach dem Tod von Hidalgo kehrte er wieder nach Michoacan zurück und wurde 1813 Mitglied der gesetzgebenden Nationalversammlung, welche von José María Morelos in Chilpancingo einberufen wurde.

Vier Jahre später wurde er gefangen genommen und blieb es bis 1820.

Zum Ende des Krieges wurde er zum Schatzmeister in der Regierung in San Luis Potosi gewählt.

Er starb am 2. Februar 1832 in Mexiko-Stadt.

Quelle: Wikipedia

Der Aufstand des **Hidalgo** wurde indessen bereits **1811** in mehreren blutigen Schlachten unterdrückt, als er versuchte nach México-City vorzudringen und die Hauptstadt zu erobern.



Mi 1006

Ausgabe zum
200. Geburtstag

Nachdem er im März 1811 den Oberbefehl abgegeben hatte und nach Norden reiste, um in den Vereinigten Staaten Unterstützung zu bekommen, wurde er bei Acacita (Coahuila) in einen Hinterhalt gelockt und gefangen genommen.

Am 30. Juli 1811 wird Hidalgo in Chihuahua erschossen.



Mi 1990-1992

Ausgabe zum
175. Todestag der
Befreiungskämpfer
von 1811

I. Allende

J. Aldana

M. Jimenez

Die Revolution war damit nicht zu Ende, im Gegenteil sie breitete sich weiter aus. Die Rebellion unter Führung eines anderen ehemaligen Priesters, **Jose Maria Morelos y Pavon**, wurde immer erfolgreicher. Er rief die gesetzgebende Nationalversammlung (Congreso Nacional Constituyente) in Chilpancingo (Guerrero) ein und diese erklärte am **13.Nov. 1813** die Unabhängigkeit Méxicos.

Die erste Mexikanische Verfassung wurde am 24.Okt. 1814 verkündet.



Annahme der 1. Mex. Verfassung vom
24.10.1814 in Apatzingán (Michoacan)

Damit war México allerdings noch nicht unabhängig. Der Kampf ging vielmehr weiter.



Mi 2127

Leona Vicario Fernández de San Salvador wurde in México-City (México) am 10 April 1789 geboren, als Kind einer wohlhabenden kreolischen Familie.

Sie war mit achtzehn Jahren Vollwaise, weshalb sie bei ihrem Onkel wohnte, der auch ihr Vormund war.

Sie lernte Andrés Quintana Roo kennen, der um ihre Hand anhielt. Die Verbindung wurde vom Onkel abgelehnt aus ideologischen Gründen. Aus diesem Grund flüchtete Leona um sich mit Quintana Roo den Aufständischen anzuschließen. Sie ging nach Tacuba, wo sie eine Frauengruppe gründete, die die Unabhängigkeitsbewegung unterstützten.

Sie finanzierte mit ihrem eigenes Vermögen den Aufstand. In México-Stadt diente sie als Spion und Nachrichtenübermittlerin, zusammen mit anderen Personen einer Geheimorganisation, die sich „Los Guadalupe“ nannten.

Als ihre Beteiligung an der Verschwörung am 13. Jan.1813 entdeckt wurde, wurde sie im Kloster Belén de las Mochas festgesetzt.

Später haben drei Aufständische, als Offiziere der Armee getarnt, dazu beigetragen, dass sie nach Tlalpujua (Michoacan) fliehen konnte, wo sie schließlich Andrés Quintana Roo heiraten konnte.

Obwohl Leona Vicario, ihr Mann Quintana Roo und ihre neugeborene Tochter Genoveva im Jahre 1818 gefangengenommen wurden von königstreuen Truppen, wurden sie später wieder freigelassen und ihr Begnadigung und Exil nach Spanien gewährt.

Leona Vicario starb in Mexiko-Stadt am 24. August 1842.

Quelle: Wikipedia

Bei einem Angriff auf Valladolid (Michoacán) wurde **Morelos** von Truppen des Vizekönigs unter dem Offizier des spanischen Heeres in México, Oberst **Augustin de Iturbide** (1783-1824), der allerdings Kreole war, gefangen genommen. Diese Stadt heißt seitdem ihm zu Ehren Morelia.

Am **22.Dez. 1815** wurde Morelos in San Christobal Ecatepec (México) erschossen.

Damit fand **1815** der Kampf von Morelos sein erfolgloses Ende.



Mi 1349

Mariano Matamoros y Guridi (1770 –1814)

Mexikanischer Revolutionär im Krieg gegen Spanien.

Er war, wie Miguel Hidalgo y Costilla und José María Morelos y Pavón, ein Priester mit liberalen politischen Ansichten.

Sehr verfolgt von den spanischen Behörden nach dem Ausbruch der Revolution von 1810 trat er Morelos (1811) bei und wurde zu einem prominenten militärischen Führer.

Nach der Niederlage von Morelos Armee durch Agustín de Iturbide, wurde Matamoros gefangen genommen, degradiert vom priesterlichen Amt, und erschossen.

Quelle: The Columbia Encyclopedia, Sixth Edition 2008

Ein dritter Vorkämpfer der Unabhängigkeit, **Vicente Guerrero**, konnte sich noch länger halten.

Im allgemeinen war México jedenfalls fest in spanischer Hand, als es 1820 in Spanien selbst zu einer Revolution unter Führung von Rafael de Riego kam und dort eine liberale, d. h. antiklerikale Verfassung eingeführt wurde.

Jetzt wandte sich die Leitung der katholischen Kirche in México der Sache der Unabhängigkeit zu.

Augustin de Iturbide, der gleiche Iturbide, der auch gegen Hidalgo gekämpft hatte, nahm die Verbindung mit dem größten noch lebenden Vertreter der Freiheitsbewegung, mit **Guerrero**, auf.



Mi 1830

Vicente Guerrero

**Führer des Unabhängigkeitskampfes und Präsident
Ausgabe zum 200. Geburtstag**

Am 24. Febr. 1820 schlossen sie einen Vertrag ab, mit einem gemeinsamen Programm, dem „**Plan de Igualá**“.

Es wurden 3 Garantien aufgestellt: Aufrechterhaltung des katholischen Glaubens, Gleichberechtigung von Spaniern und Mexicanern, Unabhängigkeit von Spanien. Die alten sozialen Forderungen Hidalgos wurden nicht mehr erwähnt, denn nun hatte das gehobene Bürgertum die Leitung der Unabhängigkeitsbewegung übernommen.



Begegnung zwischen A. de Iturbide und V. Guerrero in Acatempan 1821



Einzug des Heeres der 3 Garantien (Ejército Trigarante) in México-Stadt 1821

Ausgabe 100 Jahre Unabhängigkeit 1821

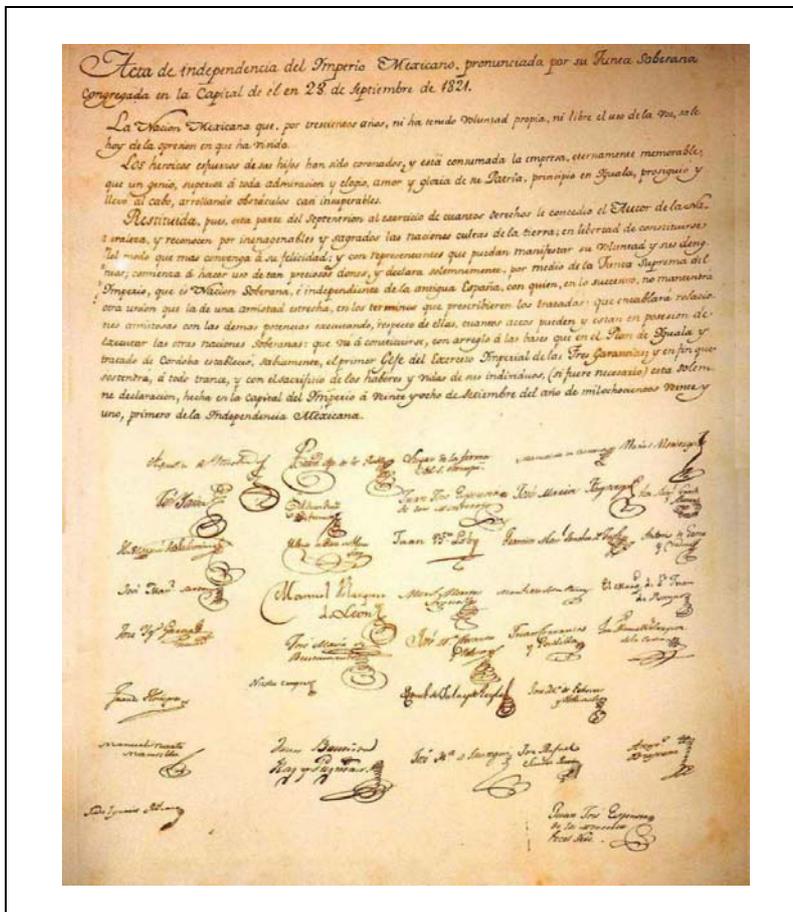
Ausgabe 100 Jahre Unabhängigkeit 1821

Als Symbol für diese drei Garantien wurde die mexikanische Fahne mit ihren drei Farben geschaffen.



Nationalflagge seit 1821

Durch Spanien wurde die Unabhängigkeit am 24.8.1821 anerkannt auf Basis des Plans von Guala. Die feierliche Unabhängigkeits-Ausrufung fand am 28.9.1821 statt.

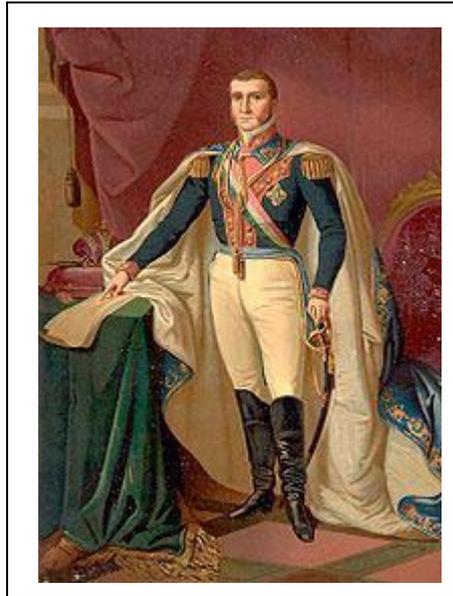


Acta de Independencia 1821

Erstes Kaiserreich 1821-1823

Die nunmehr erstarkte Freiheitsbewegung zwang den spanischen Übergangs-Regierungschef (Jefe Político Superior interino de Nueva España) Oberst **Francisco Novella**, am 21. Juli **1821** zur Abdankung. Er war erst am 5. Juli 1821 dem abgesetzten Vorgänger gefolgt, aber nicht zum spanischen Vizekönig ernannt worden (was in der Literatur allgemein angegeben ist).

Am **18. Mai 1822** wurde **Iturbide** zum **Kaiser von México** ausgerufen, andere Quellen schreiben er hätte sich selbst zum Kaiser ernannt. Er nannte sich **Augustin I.**



Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/Agustín_Iturbide

Die Krönung fand am 25. Juli 1822 statt. Als sich jedoch eine Reihe von Generälen des Unabhängigkeitskampfes gegen den Kaiser erklärte, trat dieser bereits im März 1823 nach nur wenigen Monaten zurück. Nach anderer Lesart wurde er durch General Santa Ana gestürzt und später erschossen.

Das hatte zur Folge, dass sich Mittelamerika, genauer gesagt, die Vereinigten Staaten von Zentral-Amerika, zu denen bisher México gehört hatte, selbständig machten.

Der Gründungsprozess der Vereinigten Staaten von México

Der Gesetzgebende Kongress gab dann am 4.10.1824 bekannt, dass die Vereinigten Staaten von México gegründet worden sind.

(Das betraf alle Staaten der zuvor aufgelösten Vereinigten Staaten von Zentral-Amerika, ohne das Königreich Guatemala.)

Dieser Prozess des Zusammenschlusses und der Abspaltungen, ob freiwillig oder erzwungen, dauerte bis 1874 an. Heute gibt es 31 freie und souveräne Staaten und einen Zentral-Distrikt México- Stadt mit dem Regierungssitz.

Im Folgenden wird dazu berichtet bis in die Neuzeit ca. 1963.



Clip-Bild, das den Zusammenschluss über die Zeitskala selbsttätig darstellt (nur im html- oder Powerpoint-Format)

Erste Republik 1824-1864

Nach einer Übergangsfrist wurde am **24.10.1824** in México eine **Republikanisch- bundesstaatliche Verfassung** angenommen. Als erster richtig gewählter mexikanischer Präsident fungierte der **General Guadalupe Victoria**.



Guadalupe Victoria
1.Präsident

Aber bereits während dessen Amtszeit begannen die endlosen Wirren, die das Land praktisch bis 1876 erschütterten und aus denen bis 1854 als ruhender Pol nur die Gestalt des **Generals Antonio Lopez de Santa Anna** (1794-1876) herausragte.

1829 schlägt Santa Ana trotz dieser inneren Kämpfe eine Interventionsarmee der Spanier.

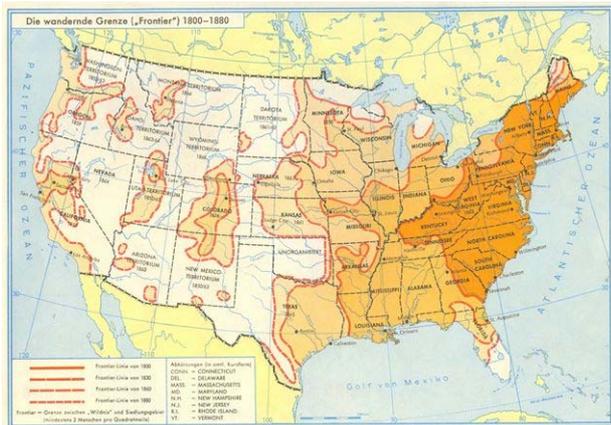
In den Jahren von **1824-1854**, als sich nicht weniger als 33 mexikanische Regierungen ablösten, verstand er es, sechsmal für relativ längere Zeit an die Macht zu kommen, obwohl er -- besonders auf außenpolitischem und militärischem Gebiet --- schwere Schläppen einstecken musste.

Präsidenten von 1823 bis 1864

1824	Pedro Celestino Negrete	1844 - 1845	José Joaquín de Herrera
1824 - 1829	Guadalupe Victoria	1846	Mariano Paredes y Arrillaga
1829	Vicente Guerrero	1846	Nicolás Bravo
1829	José María Bocanegra	1846	Mariano Salas
1829	Pedro Vélez	1846 - 1847	Valentín Gómez Farías
1830 - 1832	Anastasio Bustamante	1847	Antonio López de Santa Anna
1832	Melchor Múzquiz	1847	Pedro María Anaya
1832 - 1833	Manuel Gómez Pedraza	1847 - 1848	Manuel de la Peña y Peña
1833	Valentín Gómez Farías	1848 - 1851	José Joaquín de Herrera
1833 - 1835	Antonio López de Santa Anna	1851 - 1853	Mariano Arista
1835 - 1836	Miguel Barragán	1853	Juan Bautista Ceballos
1836 - 1837	José Justo Corro	1853	Manuel María Lombardini
1837 - 1839	Anastasio Bustamante	1853 - 1855	Antonio López de Santa Anna
1839	Antonio López de Santa Anna	1855	Martín Carrera
1839	Nicolás Bravo	1855	Rómulo Díaz de la Vega
1839 - 1841	Anastasio Bustamante	1855	Juan Álvarez Benítez
1841	Francisco Javier Echeverría	1855 - 1858	Ignacio Comonfort
1841 - 1842	Antonio López de Santa Anna	1858	Félix María Zuloaga
1842 - 1843	Nicolás Bravo	12.1858 - 01.1859	Manuel Robles Pezuela
1843	Antonio López de Santa Anna	01.1859 - 12.1860	Miguel Miramón
1843 - 1844	Valentín Canalizo	1861 - 1863	Benito Juárez
1844	Antonio López de Santa Anna	1863 - 1864	Juan Nepomuceno Almonte
1844	Valentín Canalizo		

Texas-Krieg 1846-1848

Schon **1836**, drei Jahre nach dem ersten Machtantritt Santa Anas, sagten sich die **Kolonisten** in dem damals noch zu México gehörenden **Texas**, die meist nordamerikanischer Herkunft waren, von México los und besiegten die mexikanischen Truppen am 21. April 1836 in der Schlacht bei San Jacinto, wobei Santa Ana in die Gefangenschaft des Feindes geriet. Er musste seine Freiheit durch einen Waffenstillstand erkaufen, der das Ende der mexikanischen Herrschaft in Texas bedeutete.



Texas wurde eine unabhängige, von den USA unter der Hand unterstützte Republik.

In den vierziger Jahren begannen die USA den Anschluss der Republik Texas, die sich immer mehr zu Großbritannien hin zu orientieren drohte, an die Union zu betreiben. Das führte schließlich am 1. März 1845 zum Eintritt von Texas in die USA. Die Entwicklung rief México auf den Plan. Es kam zu blutigen Zusammenstößen zwischen mexikanischen und nordamerikanischen Truppen. Als die Mexikaner sich weigerten die geforderten Gebiete im Südwesten und Californien zu verkaufen erfolgte am **11.Mai 1846** die Kriegserklärung der Vereinigten Staaten durch Präs. James A.Polk. (**TEXAS-Krieg**)

Der Feldzug wurde für die Mexikaner zu einer schweren Niederlage.

Die Nordamerikaner blockierten die Küsten Méxicos und drangen vom Norden kommend bis Matamoros (Tamaulipas) und Saltillo (Coahuila) vor. Der Hauptstoß erfolgte aber durch die Landung bei Vera Cruz und Einnahme der Stadt am 9.März 1847. Die Mexikaner wehrten sich erbittert, wurden bei Cerro Gordo geschlagen und Puebla wurde eingenommen.

Nach einer Verhandlungspause griff der Krieg auf das Becken von México über, in dem es zu zahlreichen blutigen Schlachten kam, so bei **Churubusco** (19./20. August 1847) und bei **Molino del Rey** (8. September) .

Krieg gegen USA



Mi 2648/2649

Mi 2651



Mi939-940

Generäle der Schlachten von Churubusco und Molino del Rey



Mi 2653

Kadetten des Marinecorps, die den Präsidentenpalast in Chapultepec verteidigten.

Am **13. September 1847** zogen die amerikanischen Truppen in die Hauptstadt México ein. Eine letzte Schlacht fand um den Präsidentenpalast in Chapultepec statt. Hier zeichneten sich besonders die Kadetten des Marinecorps aus.



Mi 929-938

Ausgabe 1947:
100. Jahrestag der Schlacht von Chapultepec

Links oben:
Schloss Chapultepec
Mitte oben:
Fahne des Bataillons
Rechts oben und links:
Leutnant und Kadetten

Im Frieden von Guadalupe Hidalgo (dem heutigen Gustavo A. Madero) musste México am **2. Februar 1848** Texas, Neu-México, Arizona, Teile der heutigen Staaten Colorado und Utah sowie das während des Krieges von México abgefallene Kalifornien an die USA abtreten. Dieser Verlust von mehr als einem Drittel des ursprünglichen mexicanischen Staatsgebietes hat die Beziehungen Méxicos zu den USA in der Folgezeit weitgehend überschattet.

Wegen der verworrenen innenpolitischen Verhältnisse wurde **Santa Ana 1853** wiederum, diesmal freilich zum letzten Male, zur Präsidentschaft geholt, wobei er sich zum 'ständigen Diktator' ernannte und sich den Titel 'Serenissimus' zulegte.

Als Santa Ana jedoch einen Streifen Land an der mexicanischen Nordgrenze zur 'Abrundung' der von den USA im Frieden von Guadalupe Hidalgo erworbenen Gebiete für 10 Mill. Dollar **1853** an die Vereinigten Staaten verkaufte, wurde er **1855** endgültig gestürzt. Damit endete sein klerikales Regime.



In dem darauf folgenden Kabinett von Präsident **Juan Alvarez** ragte ab **1855** der **Benito Juárez**, ein zapotekischer Indianer aus dem Staate Oaxaca als **Justizminister** hervor. Am **5. Februar 1857** wurde eine neue Verfassung verkündet, an deren Ausarbeitung Juárez maßgeblich beteiligt gewesen war. Diese Verfassung und die mit ihr im Zusammenhang stehenden 'Reformgesetze' von **1861** leiteten eine radikale Trennung von Staat und Kirche sowie eine weitgehende Enteignung des kirchlichen Besitzes ein und waren teilweise auch gegen den weltlicher Grundbesitz gerichtet.

Er schafft alle kirchlichen und militärischen Privilegien ab!

Im **Dezember 1857** wurde Juárez eingesperrt, weil er den Autoputsch* des **Präsidenten Ignacio Comonfort** ablehnte. Als Juárez jedoch selbst wenige Tage später durch konservative Kräfte gestürzt werden sollte, die sich gegen die von Comonfort verabschiedete, liberale Verfassung stellten, ermöglichte Comonfort ihm die Flucht nach Guanajuato.

Dort proklamierte sich Juárez selbst zum Präsidenten, da der Oberste Richter durch den Sturz Comonforts rechtmäßig dessen Nachfolger sei.

Er wurde jedoch noch nicht zum verfassungsmäßigen Präsident ernannt, der er erst 1861 wurde, sondern es folgten noch 3 weitere Präsidenten (siehe [Tabelle](#)).

*Anm.: Amtsinhaber putscht selbst und setzt Widersacher ab.

Bürgerkrieg (Reformkrieg) 1858-61

Als **Benito Juarez 1858 Vize-Präsident** wurde (er regiert bis 1872 und starb nach Herzanfall), brach der Sturm der konservativen und klerikalen Kreise gegen ihn und seine Reformgesetze los. Von Veracruz aus, der liberalen Hochburg, musste er einen erbitterten dreijährigen Kampf führen, ehe er am **4. Januar 1861** in die Hauptstadt einziehen konnte. Das Land war durch diesen **Bürgerkrieg** an den Rand des wirtschaftlichen und finanziellen Ruins geführt worden, so dass im Juli 1861 - angesichts leerer Staatskassen - ein zweijähriges Moratorium für die Zahlung der Staatsschulden verfügt wurde.



Erst 1879, nach seinem Tod, wurden Marken mit dem Bildnis des Präsidenten ausgegeben

Benito Juarez

Frankreich, England und Spanien, die durch das Moratorium besonders hart getroffen wurden, beschlossen am **31. Oktober 1861** im **Vertrag von London**, ihre Schulden gemeinsam mit Gewalt einzutreiben. Zwischen dem 8. Dezember 1861 traf bereits eine spanische Flotte aus Kuba kommend in Veracruz ein und vom 6. bis 8. Januar 1862 trafen auch die britische und französische Flotte, in Mexikos größtem Hafen am Golf mit Expeditionstruppen ein. Aber bald fielen England und Spanien von dem Bündnis ab, so dass nur der französische **Kaiser Napoleon III** --- von in Frankreich lebenden konservativen mexikanischen Emigranten aufgestachelt und in der Hoffnung, in Amerika ein mit Frankreich eng verbundenes Großreich aufrichten zu können --- **im März 1862** eine Expeditionsarmee in México landen ließ.

Die Gelegenheit zu einer solchen Intervention war insofern günstig, obwohl die USA, die die **Regierung Juarez** anerkannt hatten und scharf gegen jede europäische Einmischung in Amerika auftraten (Monroe-Doktrin), durch den **1861 ausgebrochenen Sezessionskrieg** (zwischen den konföderativen Staaten von Amerika <Südstaaten> und den Nordstaaten, bis 1865) in ihrer Aktionsfähigkeit gelähmt waren.

Der Vormarsch der französischen Truppen und der mit ihnen verbündeten mexikanischen konservativen Verbände gestaltete sich sehr schwierig.

Am **5. Mai 1862** erlitten die Franzosen bei Puebla eine empfindliche Niederlage. Dieser Tag wurde sofort von Juarez zum Nationalfeiertag „**Cinco de Mayo**“ ausgerufen. Viele Straßen erhielten diesen Namen.



Belagerung von Puebla
5. Mai 1862

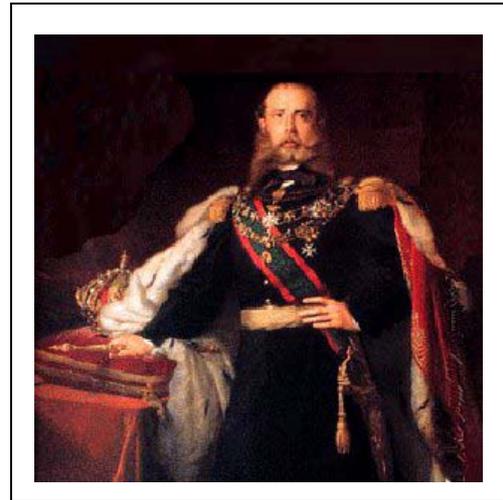
1863 jedoch wurde Puebla eingenommen und es folgte dann der Einzug in México-Stadt. Juárez musste die Hauptstadt verlassen. Er flüchtete Richtung Norden, bis an die Grenze zu den USA nach Paso del Norte, ins heutige Ciudad Juarez. Seine Exil-Regierung und das Kabinett installierte er in Chihuahua.

Zweites Kaiserreich 1863 bis 1867

1864 erreichte es **Napoleon III.** durch geschickte Schachzüge endlich, den **österreichischen Erzherzog Maximilian** (1832-1867), den jüngeren Bruder von Kaiser Franz Josef I von Österreich, dazu zu bewegen, die **Kaiserkrone** von México anzunehmen (Mai 1864). Sie wurde ihm angeblich 'vom ganzen mexikanischen Volk', in Wirklichkeit aber nur von einer kleinen Gruppe mexikanischer Konservativer, einer Notablenversammlung, angetragen. Verheiratet war er mit Charlotte seit 1857, Tochter von Leopold I, König von Belgien.



**Einzug von Maximilian und Carlota in Mexico-Stadt
am 12.Juni 1864**



Maximilian I. Kaiser vom México

In México angekommen, beging der junge Kaiser, er war 33Jahre alt, in den wechselvollen Kämpfen mit den Juaristen, auf Anraten seiner Umgebung bald einen verhängnisvollen Fehler. Er erklärte die Anhänger des Präsidenten Juarez für vogelfrei, das war am **3. Oktober 1865**.

Daraus entbrannte ein Krieg ohne Schonung, dessen Opfer schließlich Maximilian selbst wurde.

1866 musste Frankreich seine Truppen zurückziehen, weil die USA gegen deren Anwesenheit in Amerika protestierten (Bruch der Monroe-Doktrin). Maximilian blieb im Land ohne Rückhalt seiner Truppen.



Mi30 II

Die Ausgabe einer Freimarken-Serie erfolgte noch 1866 während der Regierungszeit Maximilians.

Er war 34 Jahre alt



Monroe-Doktrin: von 1823 durch Präs. James Monroe.

Er verwahrte sich gegen Interventionsabsichten der Heiligen Allianz. Sein Motto „Amerika den Amerikanern“

Kaiser Maximilian übersiedelte nach Querétaro, weil seine Haupt- und Residenzstadt von den republikanischen Truppen unter Benito Juárez bedroht war. Das Kloster de la Cruz wurde seine Residenz, es wurde jetzt seine strategische Festung. Nur eine kleine Truppe unter dem Oberbefehl unter Miguel López blieb ihm treu.

Hier in Queretaro wurde er durch Verrat gefangengenommen und am **19. Juni 1867** mit seinen Generalen Miramón und Mejia auf dem Glockenhügel **in Queretaro** auf Befehl von Juárez **standrechtlich erschossen**.

Seine letzten Worte waren '¡Viva México!'.



Umstritten blieb die Entscheidung von Juárez, nach dem gewonnenen Krieg Kaiser Maximilian vor Gericht zu stellen und hinrichten zu lassen. Juárez, Verfechter der Legalität, berief sich dabei auf die Todesstrafe, die für den "Missbrauch öffentlicher Ämter" vorgesehen war. Andere Quellen nennen Maximilians Dekret von 1864, durch das jeder Rebell, auch Juárez, bei Gefangennahme zu erschießen sei. Auch aus diesem Grund entschied sich Juárez für die Ablehnung des Gnadenakts, um den er nach dem Todesurteil gebeten worden war.

2. Kaiserreiches (1863 - 1867)

Juni 1863 - Juli 1863	Junta superior de Gobierno (u.a. Juan Nepomuceno Almonte, Antonio Labastida)
Juli 1863 - Mai 1864	Regentschaft (wie vor)
1864 - 1867	Kaiser Maximilian I. (gleichzeitig Gegenregierung unter Benito Juárez)

Die letzten Tage von Kaiser Maximilian werden recht eindrucksvoll im DTV-Büchlein von 1970 „**18 Reportagen aus Mexiko**“ von **Egon Erwin Kisch**, dem „Rasenden Reporter“ geschildert, der von 1940 bis 1946 in der Emigration in Mexiko lebte:

Wie uns der greise Antonio Ramírez.... so genau schilderte....kam Maximilian allabendlich um acht Uhr ganz allein auf die heutige Plaza de la Independencia. „Wir Kinder schlichen hinter ihm her, war er doch der Imperador und trug einen langen goldenen Bart, wie es ihn bei uns zu Lande nicht gab. Unruhig ging er die Plaza ab und immer im Kreis um das Beet. Seine Hände hielt er auf dem Rücken verschränkt, und die Finger bewegten sich ununterbrochen....

Eines Morgens bezog die republikanische Artillerie Stellung auf den Hügelkämmen vor der Stadt, aber zu unserer, der Kinder, großen Enttäuschung fiel den ganzen hellen Tag über kein Schuss. Erst am Abend um acht Uhr begann das Feuer mit einer erschreckenden Salve wie aus hundert Kanonen. Es richtete sich auf die Kleine Plaza, wo die Schützen den Emperador vermuteten. Aber die Salve traf ihn nicht....

Zu ebener Erde des Klosters ist eine leere Halle, noch verfallener als die übrigen Räume. Das war einmal ein Stall oder eine Remise. Ein vier Meter breiter Torbogen ließ die Wagen ins Freie hinaus. Aus Holzbohlen, die mit Eisenklammern verstärkt sind, ist die Türe. Durch diese Stalltüre schlängelte sich, geführt vom Verrat, am 15. Mai 1867 die Weltgeschichte in den Klosterbau. Das Kloster de la Cruz war jetzt eine strategische Schlüsselstellung und eine Festung, darin die Truppen Maximilians unter dem Kommando des Obersten Miguel López lagerten.

Miguel López verriet. Nicht weil er etwa seinen ausländischkaiserlichen Kriegsherrn gehasst hätte, verriet er. Nicht weil er dessen inländisch-republikanischen Gegner geliebt hätte, verriet er. Sondern er verriet, weil er ein Verräter schlechthin war. Als Verräter wird er auch von den Mexikanern betrachtet.

Durch die Stalltüre des Klosters ließ er die republikanischen Truppen ein, die Kaiserlichen wurden überrumpelt, Queretaro eingenommen, und der Wiener Kaiser von Mexiko musste sich ergeben.

Im ersten Stock ist die Klosterzelle zu sehen, die Maximilian als Gefängniszelle diente von dieser Nacht an. Schlafen hätte er nicht können, auch wenn es seine Gedanken zugelassen hätten. Arbeiter waren im Raum, um die Seitentür ganz zu vermauern und das Fenster bis zur halben Höhe.

Einem meiner Vorfahren, denkt Maximilian, während die Maurer Ziegel aufschichten, einem meiner Vorfahren, dessen Namen ich trage, ist einmal durch ein Wunder ein Ausweg aus der Ausweglosigkeit gewiesen worden. »Kaiser Maximilian auf der Martinswand« heißt die Lesebuchgeschichte. Mich, Maximilian den Nachfahr, wird niemand von meiner Martinswand erretten. Mir bringt der Anfangsbuchstabe meines Namens kein Glück. Meine Misere begann mit Miramare; dort nahm ich die Berufung nach Mexiko an. In Mexiko standen nur wenige Männer zu mir in meinem Mißgeschick. Die Generale Miramón und Mejía sitzen in der Nebenzelle, dem Tod geweiht wie ich.

Der Ehrgeiz meiner Mutter, ihre Söhne auf Thronen zu sehen!

Bei meinem Bruder Franz Joseph war es ihr wohl geglückt, aber Heimat ist nicht Fremde, Österreich nicht Mexiko, mein geistesschwacher Onkel Ferdinand nicht Benito Juárez. Einen Benito Juárez kann eine »Erzherzogin-Kamarilla« nicht beiseite schieben.

Und die Madame Montijo, Majestät der Franzosen. Sie lässt mich hier im Stich, nachdem sie und ihr Mann mich in mein

Malheur hinein manövriert haben. Der Neffe Napoleons macht den Habsburger zum Kaiser! Welch eine Ironie! Kein Tropfen vom Blut der Bonapartes rollt in ihm, er ist der Sohn des bürgerlichen Herrn Verhuel mit Hortense Beauharnais, wie jedermann weiß.

Noch einen zweiten, ebenso legitimen Sohn hatte sie. Mit ihrem Stallmeister. Dieser Sohn ist das ärgste M, der Miserabelste der Miserablen, Monsieur Morny, Minister und Kammerpräsident von Frankreich, in Wirklichkeit aber Geschäftemacher, Spieler und Abenteuerer. Er hat sich mit mexikanischen Staatsanleihen bestechen lassen. Und um sie einzutreiben, hat er den Krieg entfesselt. Staatsanleihen! Ich wusste nicht, welch ein Betrug dahintersteckt.

Erst vor ein paar Tagen bekam ich ein Konvolut von Zeitungsartikeln aus der Wiener Presse. Sie sind aus der Zeit, da die Intervention in Mexiko nur ein Projekt war und ich noch nicht einmal im Traum daran dachte, daß ich damit etwas zu tun haben werde. Der Verfasser der Artikel hatte schon damals die Männer und die Machinationen durchschaut, denen ich nun zum Opfer falle: Napoleon den Kleinen, die Mexikaner Marquez und Mendez, die Franzosen Morny und Mires.

Miramón, jetzt mein Leidensgenosse und Zellennachbar, hat damals eigenmächtig die Staatsschuld aufgenommen. Er quittierte zweiundfünfzig Millionen Dollars und bekam – ungefähr vier, Millionen. Das saubere Geschäft führte ein Bankier in exiko durch, der Schweizer Jecker. Er ließ Schuldscheine auf die vollen zweiundfünfzig Millionen vom Schwindelbankier Mires in Paris emittieren, und Monsieur Mires hat seinerseits den Monsieur Morny mit dreißig Prozent beteiligt. Deshalb

werden Kriege geführt! Um Profite zu machen, kann ein Jecker Tausende sterben lassen und bleibt im Hintergrund.

Der Mann, der die Artikel in der Wiener Presse schrieb, wußte die Ziffern, die ich erst hier erfuhr, schon vor fünf Jahren. Ein merkwürdiger Mann, er sieht hinter der großen Politik hauptsächlich pekuniäre Dinge, urteilt und prophezeit danach. Und er hat richtig prophezeit. Sogar von diesem Queretaro schrieb er als von dem letzten Schlupfwinkel, wo sich die Reaktion mit Hilfe Mejias und einheimischer Banden in den Bergen noch zu halten vermag. Als der Mann das schrieb, wusste ich nicht einmal, daß es einen Ort namens Queretaro gäbe und einen Mexikaner namens Mejía. Jetzt liege ich in jenem Queretaro neben jenem Mejía in einer Gruft, die man um mich herum zumauert.

Man würde glauben, daß der Verfasser dieser Artikel ein internationaler Finanzmann ist. Aber er soll ein Sozialist sein, ich glaub das nicht. Karl Marx heißt er; solche Ratgeber hätte ich gebraucht. Nun ist es zu 'spät.

Ich werde hingerichtet werden. Ich habe ja selbst mein Todesurteil unterschrieben: das Dekret, das jeden mexikanischen Republikaner zum Tod verurteilt. Damit habe ich den Präsidenten und sein Volk verurteilt. Damit habe ich die Offiziere und Soldaten von Juárez der Hinrichtung ausgeliefert. Jetzt werden sie mit mir das gleiche tun.

Diese Konjunkturritter in Paris - die Napoleoniden, wie sie sich nennen - haben mich fallenlassen, der ich wirklich ein Enkel Bonapartes bin. Das wissen freilich wenige. Der Herzog von Reichstadt hatte meine Mutter geliebt, und ich bin der einzige Sohn des einzigen Sohns von Napoleon. Nicht zufällig hat sie mir das Bild mitgegeben, auf dem sie mit Napoleons

Sohn gemalt ist, und mir gesagt, daß ihre Korrespondenz mit ihm im Schloß Buschtiehrad liegt. Aber ich bin kein Erbe von Napoleons Kraft. Ich bin selbst schuld' an meinem Schicksal, ich bin mein eigenes M. Ich bin nur Mittelmaß.

Ich bin schuld, und vielleicht ist meine Carlota mitschuldig. Nein, um Gottes willen, nein, das ist nicht wahr, ich will das nicht einmal hier aussprechen, wo mich niemand hört, nicht einmal in dieser Gruft, in die man mich eben einmauert. Ich will nicht daran denken, was höfische Nattern mir ins Ohr zischten, daß Carlota mich betrogen habe, daß sie sich Mutter fühlte und hauptsächlich deshalb nach Europa abfuhr. Auch der Doktor Basch wollte mir das vielleicht sagen, als er, verstört, mich um die Erlaubnis bat, mir eine Privatsache über Ihre Majestät vorbringen zu dürfen. Ich hieß ihn schweigen.

Und wäre es auch wahr, bin nicht ich der Schuldige? Hätte ich nicht wissen müssen, daß man eine junge Frau nicht heiraten darf, wenn man ihr nur psychische Liebe zu bieten vermag? Durfte ich als Monarch in ein Land kommen, wenn ich keine Dynastie schaffen und keine Erbfolge beginnen konnte? Der Wiener Hof wußte, daß ich es nicht kann, und in Mexiko erfuhr man es, als ich den Knaben Iturbide an Kindes Statt annahm, einen Leibserben, einen legitimen Kronprinzen - adoptierte. In Maximilians zweitem Kerker, im Kloster Las Teresitas, dient seine Zelle als Knoblauchmagazin, die Zwiebeln liegen darin meterhoch aufgeschichtet, und wer dieses Plateau besteigen wollte, würde vom Duft in die Flucht geschlagen.

Auch seine dritte und letzte Kerkerzelle fand Maximilian in einem Kloster, in dem der Kapuziner. Vom Kapuzinerkloster kam er in die Kapuzinergruft, von Queretaro nach Wien.

Auf diesem Wege lag sein Tod. Als er vor die Stadt Queretaro auf den Glockenhügel geführt wurde, wusste er nicht, was sich in Europa begab. Seine Carlota sei in Europa gestorben, hatte man ihm erzählt; um ihm den eigenen Tod leichter zu machen.

Manet hat die Füsiliierung des Kaisers von Mexiko gemalt, in Wirklichkeit sah sie anders aus. Maximilian stand an jenem 19. Juli 1867 nicht zwischen seinen Generalen Miramon und Mejía, er hatte Miramon den Mittelplatz eingeräumt. Maximilian trug keinen Hut, geschweige denn einen Sombrero, das Peloton war kein nonchalant dastehendes Soldatenhäuflein, sondern ein formiertes Bataillon der Infanterie von Nuevo Leon; keine Mauer war da und keine Bäume im Hintergrund.....

Das Haus Habsburg hat in Queretaro an der Todesstelle Maximilians eine kalte, geschmacklose Grabkapelle erbauen lassen, wie sie sich zu Hunderten auf jedem Friedhof finden. Die Inschrift spricht nicht vom Kaiser Maximilian, sondern vom »Erzherzog Ferdinand Maximilian«, weil die Mexikaner seinen Kaisertitel nicht anerkennen. Im Innern der Kapelle hängen vergilbte Photos von Maximilians Hofstaat.

Zweite Republik 1867-1913

Juarez amtierte noch bis 1872.

Er starb an einer Herzattacke in seiner Residenz in Mexico-Stadt im Chapultepec-Palast. Juarez ist wahrscheinlich die wichtigste Persönlichkeit auf dem Weg zu einem freiheitlichen México. Er wird oft auch als der Lincoln von México bezeichnet.

Ihm zu Ehren wurde der **21.März**, sein Geburtstag (1806) zum **Feiertag** erhoben.

Präsidenten der 2.Republik 1867 – 1911 und während des Bürgerkriegs bis 1917

1867 - 1872	Benito Juárez
1872 - 1876	Sebastián Lerdo de Tejada
1876 - 1880	Porfirio Díaz
1880 - 1884	Manuel González
1884 - 1911	Porfirio Díaz
1911	Francisco León de la Barra (provisorisch)
1911 - 1913	Francisco I. Madero
1913	Pedro Lascuráin Paredes (Präsident für weniger als eine Stunde)
1913 - 1914	Victoriano Huerta
1914	Francisco S. Carvajal
1914 – 1917	Venustiano Carranza Garza

Einen Überblick über die Ereignisse und den Stand ca. 1915 zeigt folgende Karte .



Die Revolution 1910-1917

Nach kurzem Zwischenspiel wurde **General Porfirio Diaz 1876** zum Präsidenten von México gewählt. Seine Amtszeit, die durch mehrere verfassungsmäßig eigentlich nicht gerechtfertigte Wiederwahlen **bis 1911** dauerte (1877-80, 1884-1911 mit weiteren 7 Perioden), brachte dem Lande Frieden und Ordnung. Dank seiner Unterstützung durch eine Intelligenzschicht, die sogenannten 'Científicos', unter denen besonders der tüchtige Finanzminister Jose Yves Limantour hervorragte, wurden die Wirtschaft angekurbelt, der Bergbau gefördert und das Verkehrswesen Méxicos erschlossen. Viel ausländisches Kapital strömte ins Land und entwickelte besonders die rasch aufblühende Erdölindustrie.

Mit der beginnenden Industrialisierung entstanden ein Industrieproletariat und --- allerdings getarnte --- Gewerkschaften, die eine gelinde Opposition gegen Diaz betrieben. Noch größer aber war die Unzufriedenheit mit dem Diaz-Regime unter der meist indianischen Landbevölkerung. Wirtschaftlich waren die Indianer seit der Aztekenzeit vornehmlich in sogenannten 'Ejidos' organisiert, d. h. in Gemeinde- oder Kollektiv-Landwirtschaften, für deren Ländereien fast nie irgendwelche juristischen Besitztitel vorhanden waren und die darum weitgehend als 'Staatsland' angesehen wurden. Als Diaz im Zuge seiner Entwicklungspolitik diese 'Staatsländereien' an in- und ausländische Gesellschaften zur Anlage von Großplantagen oder Fabriken vergab und es dabei zur Vertreibung von Indios kam, sammelte sich gefährlicher Sprengstoff gegen sein Regime an.

Die Explosion, die **Diaz** schließlich hinwegfegte, wurde von einem Intellektuellen, der selbst Großgrundbesitzer war, aus einem formaljuristischen Anlass ausgelöst. Dieser Politiker, **Francisco I. Madero**, protestierte gegen die 1910 erfolgte Wiederwahl von Diaz und rief am **20. November 1910** mit der Losung:

'Echte Wahlen! Keine Wiederwahl!'

('Sufragio Efectivo! No Reeleccion!') zur Revolution auf.

Dieser **20. November** ist heute ein **Feiertag**, der Jahrestag des Beginns der Revolution.

Bald hatten sich ihm politische und. militärische Gruppen sowie auch Abenteurer der verschiedensten Richtungen angeschlossen. Besondere Bedeutung sollten **Doroteo Arango**, genannt **Pancho Villa** im nun ausbrechenden **Bürgerkrieg** als Bandenführer erringen, sowie der Bauernführer **Emiliano Zapata** aus dem Staate Morelos. Dieser führte seine Anhänger mit einem sozialen Programm und unter dem Schlagwort 'Land und Freiheit!' in den Krieg.

Revolutionskämpfer



Mi1960-1964

Kämpferin

Carranza

Villa

Madero

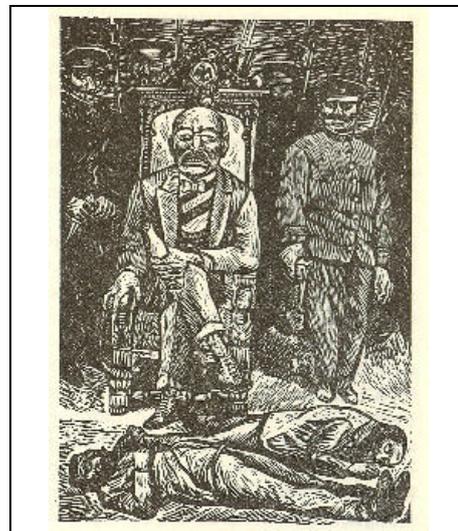
Zapata

Nach kurzem Kampf trat der greise Diaz zurück und verließ México auf dem deutschen Dampfer 'Ypiranga' nach Spanien.

Madero, aus Wahlen vom **Oktober 1911** als **Präsident** hervorgegangen, konnte sich aber auch nur **bis zum Februar 1913** halten, als sich eine Militärclique unter Führung von **General Victoriano Huerta** gegen ihn erhob und **Madero**, sowie **Vizepräsident Suárez ermordete**. Diese Ereignisse gingen in die Geschichte als „**la decena trágica**“ ("die tragischen zehn Tage") ein.



Victoriano Huerta 1913 General und Oberkommando der Armee unter Präsident Madero



Huerta lässt Präsident Madero und seinen Vize Pino Suárez ermorden und ernennt sich selbst zum Präsidenten

Die einmal begonnene Revolution setzte sich mit dynamischer Wucht fort.

Gegen den Putschisten Huerta erhob sich eine breite Front an Rebellen.

(**Plan von Guadalupe 26.3.1913** durch **Venustiano Carranza**, Gouverneur von Coahuila)



Mi 744

Plan von Guadalupe

Auf Seiten der Revolution gelang es Gouverneur Carranza mit dem Abschluss des Plans von Guadalupe (26.3.1913), dem sich alle Revolutionäre des Nordens unterwarfen, die Führung im Kampf gegen Huerta an sich zu ziehen.

Der Plan von Guadalupe forderte die Wiederherstellung der Demokratie Maderos und postulierte die Ernennung Carranzas zum *Primer Jefe del Ejercito Constitucionalista* der nach dem Sturz Huertas die provisorische Präsidentschaft bis zur Wahl eines verfassungsgemäß gewählten Präsidenten übernehmen sollte. Der Revolutionsplan enthielt jedoch keinerlei sozialreformerisches Programm, um die Revolutionskoalition nicht zu spalten. Am 19.4.1913 wurde der Plan von Guadalupe von den Revolutionsführern Sonoras, Chihuahuas und Coahuilas offiziell angenommen.

Quelle: USA und Mittelamerika: Die Außenpolitik von William J. Bryan, 1913-1915, Ralph Dietl, Franz Steiner Verlag, 1996

Zapata im Süden und **Villa** im Norden führten Landarbeiter und Kleinbauern in einen Aufstand und kämpften weiter gegen **Huerta**.

Die Revolutionäre von Villa (Villisten) zogen teilweise recht vagabundierend durchs Land und versteckten sich auch schon mal auf der anderen Seite der Grenze. Die amerikanische Armee musste sich verschiedentlich einschalten und die „Banditen“ dingfest machen.



Revolutionäre aus Villas „Armee“ werden 1916 von US-Militärs bei Namiquipa als Banditen festgenommen

Im Staat Coahuila organisierte der dortige **Gouverneur Venustiano Carranza** das sogen. 'Ejercito Constitucionalista' (Verfassungstreues Heer), mit dem er und sein **General Alvaro Obregon** gegen den Usurpator Huerta antraten.

Carranza war der politische Führer der Revolution



Mi 1086



Mi2132



Mi 1591



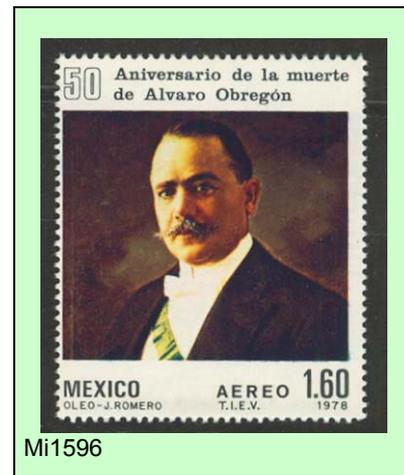
Mi1637

Venustiano Carranza

Pancho Villa

Pancho Villa

Zapata

Obregon
als General 1917

Mi1596

Obregon
Präsident von 1921 bis 1928

La Cucaracha (spanisch für die Küchenschabe) ist ein mexikanisches Revolutionslied, dessen Refrain vermutlich auf **General Victoriano Huerta** anspielt, den man aufgrund seines Alkohol- und Drogenkonsums la cucaracha nannte und der ohne Marihuana angeblich nicht gehen konnte. In gewissen Strophen werden die Regierungstruppen von **Venustiano Carranza**, die Gegner der Truppen von **Pancho Villa**, ins Lächerliche gezogen.

"La Cucaracha" ist vermutlich aber ein noch ein älteres Volkslied aus der Zeit der Reconquista, dem Kampf zwischen Christen und Muslimen in Spanien vor 1492. Die immerzu vierzeiligen Strophen sind ironisch-satirischer Art. Verschiedene Quellen schreiben dem mexikanischen Autor José Joaquín Fernández de Lizardi die Behauptung zu, dass ein spanischer Marinekapitän neben anderen Liedern auch "La Cucaracha" nach Mexiko gebracht habe. Das Volkslied fand in verschiedenen Abhandlungen rasche Verbreitung in ganz Mexiko.

Refrain

La cucaracha, la cucaracha,
Ya no puede caminar;
Porque no tiene, porque le falta
Marijuana que fumar

Una cosa me da risa
Pancho Villa sin camisa.
Ya se van los carrancistas
Porque vienen los villistas.

Con los barbas de Carranza
Voy a hacer una toquilla.
Pa' ponerse al sombrero
Del Señor Francisco Villa.

Übersetzung

Die Küchenschabe, die Küchenschabe
Kann schon nicht mehr laufen;
Denn sie hat kein, denn ihr fehlt
Marihuana zum Rauchen

Eine Sache lässt mich lachen
Pancho Villa ohne Hemd.
Schon flüchten die Carrancistas
Denn da kommen die Villistas.

Mit dem Barte von Carranza
Mach ich 'ne Toquilla (Kl. Halstuch).
Kleb sie an den Sombrero
Von Señor Francisco Villa.

Als Huerta sich auch mit den USA anlegte und es Anfang **1914** zu einer Intervention amerikanischer Marinetruppen in Veracruz kam (die allerdings relativ kurze Zeit darauf beendet wurde), dankte er am 15.7.1914 ab und musste noch im Juli außer Landes fliehen.



Mi1171

Verteidigung von Vera Cruz gegen die US-Marine 1914

Das Chaos in México hielt jedoch an, da sich die Gegner Huertas jetzt untereinander bekämpften.

Marken- Ausgaben während des Bürgerkrieges:

Ausgaben der konstitutionellen Regierung der Nordstaaten. 1913 bis 1915

Für Chihuahua, für Hermosillo, für Sonora und Oaxaca, Mi269-331



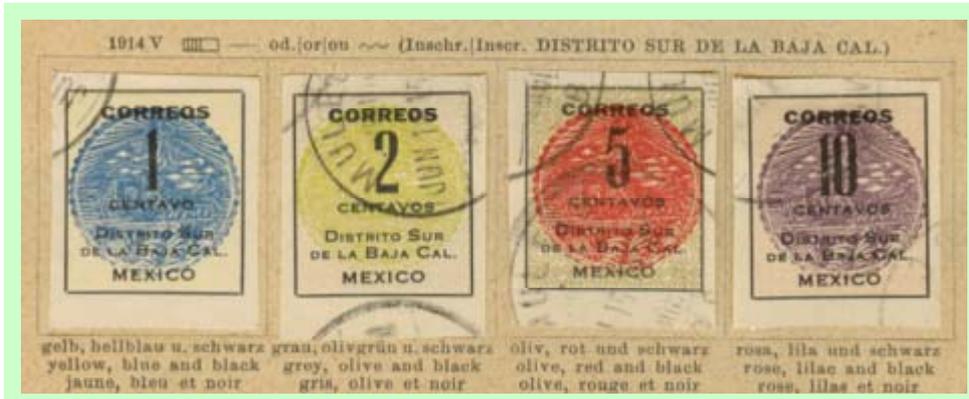
Mi286-301

Handstempelaufdruck GCM-Monogramm

Carranza-Villa für **Hermosilla**

für **Sonora**

Mi310-317



Mi 318-321

für Süddistrikt von **Baja California**

Ausgaben unter Caranza 1914-1915 mit Überdrucken :
GOBIERNO CONSTITUCIONALISTA



Mi 332-350



ebay 2.2009

Ausgaben unter Villa und Zapata 1914 mit Überdrucken:
GCM –Monogramm



Monogramm kopfstehend

Mi 351-409

Nach dem Bruch zwischen Zapata und Villa einerseits und Carranza andererseits besetzten die Truppen Villas und Zapatas im November 1914 México-Stadt. Dadurch war es ihnen möglich, die dort vorhandenen Markenbestände früherer Ausgaben mit ihrem Abzeichen GCM in Monogrammform (=Gobierno Convencionalista Mexicano) zu überdrucken.

Ausgaben unter General Obregón für México-Stadt
Verschlungenes GCM –Monogramm



Mi410-427

Vom 28. Januar bis 11. März 1915 hielt General Obregon México-Stadt besetzt, das er von den Truppen Zapatas erobert hatte.

Ausgaben unter Carranza und Obregon 1915 bis 1916

Neue Marken mit nationalen Symbolen in 1915

Mi 428-433

Nach dem Sieg über die Truppen Villas im April 1915 eroberte General Obregón am 2. April 1915 México-Stadt endgültig. Damit war der Bürgerkrieg entschieden, auch wenn noch ein jahrelanger Guerillakrieg folgte.

Aufdruck Zierschild mit G.P.DE M.(Gobierno Provisional de México) 1916

Mi444-504

Einzug General Carranza in México-Stadt 1916

Mi505/506

Überdruck geänderter Währung auf allen vorherigen Marken 1916

Mi507-522

Portomarken mit Aufdruck 1917

Überdruck **GPM= Gobierno Provisional México** und einheitlicher neuer Wert



Mi523-537

Die letzten Ausgaben vor Annahme der neuen Verfassung



5 Pesos Mexico D.F. 1915



10 Pesos Chihuahua 1916



1916 -5 Centavos



1916 -10Pesos Gold

Aber auch neue Geldscheine und Münzen gab es in diesen Jahren, sogar in Gold.

Am **5. Februar 1917** nahmen die revolutionären Gruppen - mit Ausnahme der Zapatisten und Villisten - in Queretaro eine neue Verfassung an, die mit einigen Änderungen auch heute noch gilt.

Die letzte erfolgte 2002.



Mi1225

Erste Seite der Verfassungsurkunde von 1917

Der **5.Februar** ist ein **Feiertag in México**, der Tag der Verfassung.

Sie beinhaltet u.A. strikte Trennung von Kirche und Staat - Angehörige religiöser Berufe dürfen nicht in öffentliche Ämter gewählt werden.

In diesem Dokument wurden u. a. eine Aufteilung des Großgrundbesitzes, das staatliche Eigentum an allen Bodenschätzen, ein starker Arbeitsschutz sowie verschiedene restriktive Maßnahmen gegen die katholische Kirche verankert. Das indianische Element wurde durch den neuen politischen Kurs stark gefördert und erlebte eine kraftvolle Renaissance auf kulturellem Gebiet.



Auswahl aus Mi 1099bis 1108

Ausgaben zum 50.Jahrestag der Revolution

**Kämpfer von 1910 (Matrose und Soldat
Ländliche Szene, Ackerbau, Erdölindustrie**

1919 wurde **Zapata ermordet**, 1923**Villa**.

Als **Carranza 1920 abtrat**, genauer gesagt ermordet wurde, hinterließ er ein Land, das die Spuren der verheerenden fast zehnjährigen Kämpfe trug.

Nachdem **General Obregon bis 1924** als Präsident fungiert hatte, versuchte dann **Plutarco Elias Calles** (bis 1928 Präsident, von 1928-1934 als Mann hinter den Kulissen) eine Reihe von wirtschaftlichen und politischen Experimenten durchzuführen .

Auf außenpolitischem Gebiet legte er sich mit den USA an, als er mehrfach Ansätze zur effektiven Nationalisierung der weitgehend in amerikanischem Besitz befindlichen Ölindustrie unternahm. Innenpolitisch führte die Erstarkung der Gewerkschaften und linksradikaler Organisationen sowie die materialistische Kulturpolitik der Regierung zu Kämpfen mit der katholisch gesinnten Bevölkerung, den sog. 'Cristeros'. Erst ab **1934** wurde eine politische Linie gefunden, die unter Wahrung der wichtigsten Errungenschaften der Revolution eine schrittweise Stabilisierung der Verhältnisse erlaubte.

Es dauerte dann noch ca.30 Jahre bis México alle Errungenschaften der Revolution umgesetzt und gefestigt hatte. Mit der Erfahrung, dass es ein langwieriger Prozess sein würde wurde die **Revolutionäre Institutionelle Partei PRI** (Partido Revolucionario Institucional) als Unterstützungs- und Massenbasis der aus der Revolution hervorgegangenen Führungsschicht gebildet: Die PRI hat ihre Ursprünge in der mexikanischen Revolution. Gegründet 1929 als PNR (Partido Nacional Revolucionario), umbenannt 1938 in PRM (Partido de la Revolución Mexicana), erfuhr die Partei ihre endgültige Prägung mit der Umbenennung in PRI am 18.Januar 1946. Die PRI als stärkste Partei stellte von 1929 bis 2000 den Staatspräsidenten aus ihren Reihen.

Präsident Lázaro Cárdenas (1934-1940), der an sich relativ weit nach links orientiert war, begann die bisher mehr oder weniger improvisiert durchgeführte Bodenreform zu regeln. Auch die Industrialisierung des Landes wurde staatlicherseits gefördert. 1938 führte Cardenas -- angesichts der günstigen Konjunkturlage kurz vor dem zweiten Weltkrieg -- die Enteignung der ausländischen Ölgesellschaften (gegen Entschädigung) durch und schuf die staatliche Ölgesellschaft 'Petroleos Mexicanos' (PEMEX).

Präsident Manuel Avila Camacho, der **1940** sein Amt übernahm, konnte während des Krieges die USA und Großbritannien zur Anerkennung der 1938 erfolgten Ölenteignung bewegen.

Unter **Präsident Miguel Aleman (1946-1952)** erfolgte die Beseitigung der Nachkriegsschwierigkeiten auf wirtschaftlichem Gebiet. Die Industrialisierung sowie die großen öffentlichen Arbeiten wurden kontinuierlich weitergeführt. Probleme ergaben sich insofern, als -- nicht zuletzt wegen des starken Trends zur Industrie -- die landwirtschaftliche Erzeugung mit der rapide wachsenden mexicanischen Bevölkerung kaum Schritt halten konnte und daher die Lebenshaltungskosten stiegen.

1952 übernahm **Adolfo Ruiz Cortines** die Präsidentschaft, der - wie seine Vorgänger - als Kandidat der stärksten mexicanischen Partei, des 'Partido Revolucionario Institucional', gewählt worden war. Auch seine Regierung förderte die Industrialisierung Méxicos, daneben aber auch die Landwirtschaft. Die Präsidentschaftswahlen für die neue Amtsperiode fanden am 6. Juli 1958 statt.

Es wurde wieder der Kandidat der Regierungspartei, **Lic. Adolfo Lopez Mateos**, gewählt, der unter Ruiz Cortines dem Arbeitsministerium vorgestanden hatte. Das neue Staatsoberhaupt trat sein Amt am **1. Dezember 1958** an.

Auch sein Nachfolger, der am **5. Juli 1964** gewählte und am **1. Dezember 1964** vereidigte Präsident **Gustavo Diaz Ordaz**, gehört dem 'Partido Revolucionario Institucional' an.

[☞ zum Inhaltsverzeichnis](#)

Quellen:

- IBERO AMERIKA, EIN HANDBUCH, Ibero-Amerika-Verein Hamburg, 6. Auflage 1966
- ZENTRAL AMERIKA, Wegweiser zur Völkerkunde Heft 15, Hamburgisches Museum für Völkerkunde, 1974
- Egon Erwin Kisch, 18 Reportagen aus Mexiko, dtv 1970
- Michel-Katalog, Mittelamerika, 2004
- <http://es.wikipedia.org/wiki/Mexico>, Stand 2.2009
- The Columbia Encyclopedia, Sixth Edition 2008
- INFORMATIONEN ZUR POLITISCHEN BILDUNG, Folge 90, 1960, Die Vereinigten Staaten von Amerika
- USA und Mittelamerika: Die Außenpolitik von William J. Bryan, 1913-1915, Ralph Dietl, Franz Steiner Verlag, 1996
- The Columbia Encyclopedia, Sixth Edition 2008